

Weststrasse 122



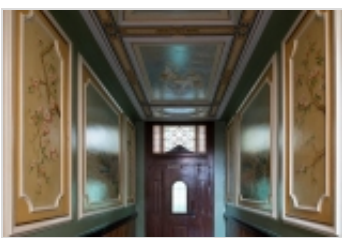
Wohnhaus Weststrasse 122

Das Gebäude wurde 1896 mit den Bauten an der Stationsstrasse 5 und 7 als viergeschossiges Mehrfamilienhaus erstellt. Es ist Teil einer Gruppe im Blockrand mit hoher Ausnutzung. Sichtbacksteinfassaden über dem Erdgeschoss, Erker, Erkertürmchen, üppige Fenstergiebel und gebauchte Balkone mit Eisengittern sprechen die Sprache des Historismus im ausgehenden 19. Jahrhundert.

Das Wohnhaus in Wiedikon bildet mit den gleichzeitig erbauten Häusern an der Ecksituation Weststrasse/Stationsstrasse eine heute nicht mehr sofort erkennbare Einheit. Gemeinsam sind den typischen Mietshäusern mit Ladengeschoss das gemauerte Sockelgeschoss, die drei Obergeschosse und das mit Lukarnen besetzte Dachgeschoss.

Eine Ausnahme innerhalb der Blockrandbebauung bildet das Haus an der Weststrasse mit seinen bemalten Fassadenfeldern im obersten Stock. Die gut erhaltene Architrav-Schablonenmalerei, die vermutlich durch den Bauherrn und Malermeister R. Amrein ausgeführt wurde, zeigt klassizistische Motive mit figurativen und dekorativen Elementen. Das Gebäude Weststrasse 122 ist im Inventar der schützenswerten Gebäude von kommunaler Bedeutung aufgeführt.

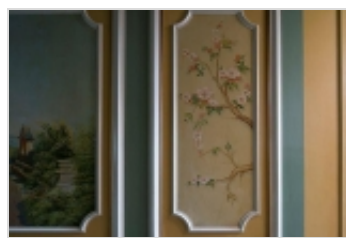
Im Innern des Gebäudes ist viel von der hochwertigen originalen Ausstattung erhalten. Insbesondere die reichen Stuckdecken vermitteln neben Parkettböden, Täfer, Einbauschränken und Wohnungseingangstüren mit geätzten Scheiben eine authentische Vorstellung gutbürgerlichen Wohnens um die vorletzte Jahrhundertwende.



Eingangsbereich



Detail Fussboden



Detail Malerei Wandtäfer

- **Bauherrschaft:** Agensa Familia, Zürich
- **Ausführung:** 2011–2014